

**Satzung
über die förmliche Festlegung
des Sanierungsgebietes „EBV-Gelände“
vom 21.3.1979**

Der Rat der Stadt Witten hat aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.12.1974 (GV. NW. 1975 S. 91/SGV. NW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8.4.1975 (GV. NW. S. 304), und der §§ 3 und 5 des Städtebauförderungsgesetzes in der Neufassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.1976 (BGBl. I S. 3341), in seiner Sitzung am 21.12.1977 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Sanierungsgebiet

- (1) Das ehemalige Betriebsgelände der stillgelegten Steinkohlenzeche Eschweiler Bergwerks-Verein (EBV) nordöstlich der Auffahrt zur Bundesautobahn A 43 zwischen der Bundesbahnstrecke Essen - Hattingen - Hagen und der Wittener Straße im Stadtteil Herbede wird förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt.
- (2) Das Sanierungsgebiet erhält die Bezeichnung „EBV-Gelände“.

§ 2

Sanierungsgrundstücke

Das Sanierungsgebiet umfaßt folgende Grundstücke:

Gemarkung Westherbede Flur 3 Flurstücke 35 teilweise (tlw.), 36 tlw., 141 tlw., 142 und 143 sowie

Gemarkung Westherbede Flur 6 Flurstücke 169, 170, 172 tlw., 184, 185, 187, 192, 193, 199 tlw., 200, 202, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 279, 388 tlw. und 389.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.¹⁾

¹⁾ Veröffentlicht in den Wittener Tageszeitungen am 29.3.1979